

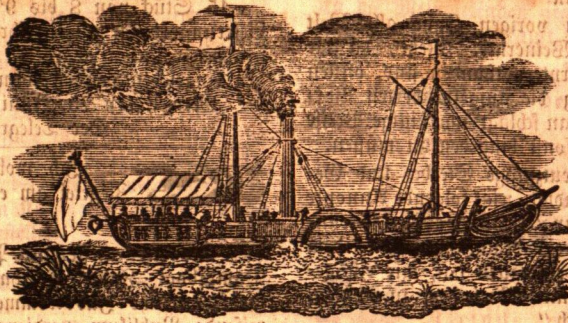
Memeler Dampfboot.

N^o 73.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Fürs Zusenden 1 Sgr.



1857.

den 26. Juni.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Quartal dieses Blattes, worauf wir unsere geehrten Abonnenten aufmerksam zu machen uns erlauben.

Verkaufs-Versteigerung.

Den 27. Vorm. 10¹/₂ Uhr, am Schauspielhaus Verkauf mehrerer Wagen, 11 Uhr: 1) auf dem Kreisgerichte Verkauf mehrerer zur Km. Stumberschen Concursmasse gehörigen ausstehenden Forderungen; 2) vor dem Pachhofe Auction von Petersb. Baumwerk; Nachm. 3 Uhr, im Youngschen Speicher Verkauf von 83 Faß havat. Cement. Den 28., Nachm. 2 Uhr, im Schützengarten erstes Prämien-schießen und Concert des Vogelschießen-Vereins der jungen Kaufmannschaft. Den 29., Vorm. 10 Uhr, auf dem Kreisgerichte Termin zur Prüfung mehrerer, in der Kaufm. Ottmannschen Concursmasse nachträglich angemeldeten Forderungen; Nachm. 2 Uhr, bei Km. Kleinte in Schmeltz Verkauf von fertigen Röcken, Hosen &c.; 3 Uhr: 1) auf dem Kreisgerichte General-Auction, 2) im Bureau des Vorsteheramts der Kaufmannschaft Verpachtung der Ladenlocale im Bötsergebäude; Nachm. 5 Uhr, General-Versammlung der Schützengilde im kleinen Schützenfale.

Eine Erbschaft.

(Schluß.)

Gütlicher Weise verstanden sie sich darauf, einen Nachen zu lenken, denn auf ihrem Gute in der Nähe von St. Petersburg hatten sie selbst eine kleine Gondel auf dem Teich gehabt. Bald trieb der Kahn im tiefen Fahrwasser und ehe die Verfolger, deren Stimmen sie noch Anfangs hörten, die sie aber nie zu Gesicht bekamen, noch das Ufer erreichten, hatte die rasche Strömung den Nachen schon um eine zweite Krümmung des Flusses getragen, und sie waren ihnen aus den Augen. Die Strömung trug sie rasch immer weiter, sie brauchten nur zu steuern, denn die Gewalt des Wassers war zu stark, als daß sie das Boot ans Ufer gebracht hätten. Dennoch fürchteten sie sich nicht, denn vor ihnen lag keine Gefahr, die ihnen so fürchterlich dünkte, als das was hinter ihnen lag. Tag um Tag trieben sie so dahin, und aßen nur mäßig von dem kleinen Vorrath von Zwieback, den sie im Kahn gefunden hatten, tranken Wasser und baten den Allmächtigen im Himmel um ihre Rettung, und wenn die Nacht einbrach, streckte sich die eine Schwester zum Schlafe an den Boden des Kahns nieder, während die andere steuerte.

Fünf Tage und Nächte schon trieben sie auf diesem Strom, der immer breiter wurde und am Ende Schiffe und Boote trug, wie sie sie einst dahel in St. Petersburg gesehen hatten. Mein eines Morgens als der Tag graute, sahen sich die beiden Mädchen vergebens nach dem Ufer um, das in dämmernder Ferne zurückat, ringsum erblickten sie

nur Himmel und Wasser, und als sie letzteres kosteten, war es bitter und salzig und sie wußten nun, daß sie auf offenem Meere waren. Unter andern Umständen würden ihre Lage in einem offenen leichten Boote, den beiden Mädchen fürchterlich erschienen sein; allein nun waren sie wenigstens der Furcht vor dem Lande los, das allein sie erschreckte, und der Allgütige, welcher den Wind sänftigt für das geschorene Lamm, zügelte ihn auch für diese verlorren Waisen, und trüb die Wogen nicht allzubestig gegen ihr schwaches Boot.

Am dritten Tage, nachdem sie auf dem Meere trübten und die Qualen des Durstes bereits verspürten, trug die Strömung der See sie bei vollkommener Windstille immer näher an ein kleines Kauffahrteischiff heran, das mit eingezogener Segeln auf der blauen Fluth lag. Der Kahn kam dem Schiffe immer näher, bis er endlich ganz unter dessen Langseite lag. Plötzlich stieß Mata einen Freudenschrei aus — dort oben, unter der Bemannung des Schiffes und unter den Passagieren, welche sich verwundert über das Schand- deck beugten und das kleine Boot betrachteten, erkannte ihr scharfes Auge ihren Geliebten — Alexis Federoff! — Nun erkannte auch er sie Beide, so abgehärtet, von der Sonne gebräunt, von der Reise beschmutzt sie auch waren, für die Entkommen seines früheren Prinzipals, zu deren Auffindung er so viele und vergebliche Versuche gemacht hatte, und um deren willen er in diesem Augenblicke nach Kopenhagen zurückkehrte, um die Familie ihrer Mutter zu veranlassen, daß sie ihrerseits ebenfalls Alles anbiete, um die beiden Vermissten ausfindig zu machen.

Allein nun war jede Noth zu Ende. Für die Schwester gab es nun keinen Kummer, keine Härte mehr; ihr Vaterland und ihr Vermögen war ihnen verloren, aber sie fanden in Dänemark noch einen Theil ihres Vermögens, welchen Alexis Federoff dort geborgen, als er vernommen hatte, daß die Hinterlassenschaft des alten Andreas Schukoff auf Antrag seines Eigentümers confiscirt werden sollte. Alexis vermochte Mata zwar nur eine bescheidene Erbschaft zu bieten, aber sie war doch in Kopenhagen durch die Gabe geschützt vor einer Noth in die Leibeigenschaft. Als Federoff und Mata ein glückliches Paar wurden, fand auch Petrovna unter ihrem Dache eine neue Zufluchtsstätte, bis sie dereinst einen Mann kennen lernen wird, der dem vielgeprüften herzigen Wesen die Stürme und Prüfungen der Vergangenheit vergessen zu machen im Stande ist.

Ob Graf Arloff wohl seines solchermaßen erworbenen Reichthums ohne Gewissensbisse froh werden kann? Wohl kaum, denn jeder, auch der vorhöflichste Mensch, trägt seinen innern Richter in sich.

Mannigfaltiges.

** Der neue Dom in Berlin, dessen Aufbau durch die Ereignisse im Jahre 1848 unterbrochen wurde, soll jetzt wieder in Angriff genommen werden. Die Mittel dazu sollen größtentheils vorhanden sein.

** In Italien klagte im vorigen Jahr alle Welt über die schlechte Oliven- und Weinernte. Jetzt, da die Aussichten auf eine sehr reiche Ernte vorhanden sind, öffnen sich wie durch einen Zauberschlag die aufgespeicherten Vorräthe von Del und Wein und man schlägt um billige Preise los, um sie nicht später gar umsonst hingeben zu müssen.

** Wie epigrammatisch man heutzutage Sterbe- und Geburtsfälle in den Zeitungen ankündigt, zeigt folgende Annonce in No. 147. der „Cölnischen Zeitung“: „Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die frohe Nachricht, daß es dem Herrn in seiner Güte und Gnade gefallen hat, mir ein gesundes starkes Töchterchen, genannt Mariachen, zu schicken. Cöln, im Mai 1857. Heinrich.“

** In Oldenburg wurde der große Pferdemarkt zu Medardt sehr frequentirt. Es waren 3000 Stück Pferde eingebracht, für die man enorme Preise forderte. Die Käufer beschränkten sich daher auf den nothwendigsten Bedarf. Am lebhaftesten war der Handel mit Luxusperden.

** Napoleon hat eine Eisenbahn eigenthümlicher Art von St. Cloud nach Billé neue Tracé bauen lassen und wollte dieselbe vor einigen Tagen probiren. Die Kaiserin, die Prinzessin Mathilde und die Marschälle Pelissier, Canrobert und Bosquet begleiteten ihn. Der Kaiser leitete selbst den Zug, der immer schneller ging und gerade an der steilsten Stelle so schnell, daß es war, als flögen sie davon. Den Damen wurde angst und bange, des Kaiser aber verlor seine Kaltblütigkeit nicht. Als sie ausgestiegen waren, bemerkte Pelissier, so nahe habe er den Tod noch nicht gesehen, selbst in der Krim nicht.

An Ferdinandsmahl mit na rchm
Hette, Abends 6 Uhr, Demittungsschmaus. Speisen:
zehn Pfennige Butterschmalz ohne Butter. Getränke werden
nicht verabreicht. Das Chor der Nachk.

Anzeigen

(Todesanzeige.) Den in der verflorenen Nacht um 1 Uhr am Lungenschlage erfolgten Tod ihres Mannes, des Rheders William Simpson Frenkel, zeigt allen theilnehmenden Verwandten und Freunden in Stelle besonderer Meldung ergebenst an.

Memel, den 24. Juni 1857.
Minna Julie Frenkel, geb. Junck.

(Todes-Anzeige.) Unser Söhnchen John, 1 Jahr und 19 Tage alt, starb heute früh an der Bräune. Dieses zeigen wir unsern Freunden und Bekannten, in Stelle besonderer Meldung, tiefbetrübt an.

Memel, den 26. Juni 1857. Kreis-Secretair Walther und Frau.

Eine Wohnung in der hohen Straße No. 337., bestehend aus 1 Stube, Kabinett, Küche, Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten ist sofort zu vermieten. Näheres bei **S. Meyer**, gegenüber Hrn. Bäckermstr. Becker.

Verein CONCORDIA.

General-Versammlung.

Mittwoch, den 8. Juli, Abends 7 Uhr.

Die Vorsteher.

Eine Wohnung, bestehend aus vier Stuben, Küche, Speisekammer, Keller und anderen Bequemlichkeiten ist vom 1. Juli ab miethfrei.
C. Deggen, Silberhuch.

Zur Herstellung einer Telegraphen-Linie von Memel bis zur Russischen Grenze bei Polangen sind 508 sichtene Telegraphen-Stangen von folgenden Dimensionen zu liefern:
58 Stück von 5 1/2 bis 6" Zopf, 26' lang,
435 Stück wie vor, 20' lang,
15 Stück von 8 bis 9" Zopf, 26' lang.
Lieferungslustige wollen ihre Offerten auf der hiesigen Telegraphen-Station abgeben, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Memel, den 25. Juni 1857.

Der Telegraphen-Bauführer **Suckau**.



Ich wohne jetzt auf der Lardong'schen Ziegelei am evangelischen Kirchhofe.

Wossing, Maurermeister.

Die Accuratee und Pünktlichkeit, mit der das tüchtige Dampfboot „Falk“ die ihm aufgegebenen Aufträge ausführt, die freundliche Zuverlässigkeit auf demselben gegen das reisende Publikum verdienen Beachtung und Anerkennung. Wir empfehlen dasselbe insbesondere unseren Geschäftsfreunden, sowie im Allgemeinen dem Handelstreibenden und reisenden Publikum auf das Beste.

Ruß, den 23. Juni 1857.

F. W. Schmidt, Franz Vasker.

Gustav Schrader, H. G. Rudolph.

Morgen Sonnabend, Sonntag u. Montag:
musikalische Abend-Unterhaltung
von der Familie Ludwig bei **L. te Coutre**.

Lustgarten
Bei Herrn **Baltruszatis** am Libauertthor.
Freitag, den 26. Juni:

Großes Abend-Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. **R. Laade**

Am Leuchtturm.
Sonnabend, den 27. Juni c.:
Abend-Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. **R. Laade**.

Um den vielfach ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen, werde ich **Sonntag, den 28. Juni**, ein

Früh-Concert
am Leuchtturme
geben. Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. **R. Laade**.

Sonntag, den 28. Juni c.,
Erstes Prämien-Schiessen u. Concert
des Vogelschiessen-Vereins der jungen
Kaufmannschaft

im Schützengarten.
Anfang des Schiessens 2 Uhr, des Concerts
5 Uhr Nachmittags.

Die Vertheilung der Schießnummern geschieht im Schützengarten.
De r v o r s i a n a.

Montag, den 29. Juni, Nachm. 5 Uhr,
General-Versammlung
der Schützengilde
im kleinen Schützen-Saal.

Zum Vortrage kommen: Wahl des Vorsitzenden des Ehrengerichts, dessen Stellvertreters und des Gerichtsschreibers und dessen Stellvertreters.
Der Vorst. a. d. d. Schützengilde.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

deren Actien-Capital 3 Millionen Thlr.

Pr. Cour. beträgt.

fährt fort, Versicherungen auf fast alle verbrennbaren Gegenstände (Gebäude, Mobilien, Holz- und andere Waaren-Lager, Inventarium, Einschmitt u. s. w.), sowohl in Städten, als auf dem platten Lande zu soliden und festen Prämien zu übernehmen. — Bei Gebäude-Versicherungen werden den Hypothek-Gläubigern die Zinnsätze innerhalb der Versicherungs-Summe auf Verlangen noch besonders gewährleistet. Die Versicherungen treten bei der Anmeldung in der Agentur auf Verlangen sofort in Kraft und werden darüber vollständige Scheine gleich ausgestellt.

Diese Scheine werden auch bei der Bank-Commandite angenommen. — Versicherungen auf Holz-Lager im Auf können ebenso geschlossen werden. — Antrag- und Tar-Formulare, Prospekte, sowie jede hierauf bezügliche Auskunft werden von mir jedersseit bereitwillig ertheilt. — Memel, im Juni 1857.

Schröder Lund, Agent.

Versicherungen für Land- u. Wasser-Transport.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau übernimmt auch Versicherungen für den See-, Fluß- und Land-Transport zu billigen und festen Prämien. — Bei den in Dampfschiffen verladene Waaren ist noch insbesondere jeder Verlust, welcher durch Explosion oder durch Eindringen der Dämpfe entsteht, in der Versicherung mit eingeschlossen.

Versicherungen über die Ostsee nach Stettin werden nur auf Waaren pr. Dampfschiff gerichtet. Die Prämien sind billig und der Jahreszeit nach gestellt. — Der unterzeichnete Agent ist zur Ertheilung der Antrag-Formulare und jeder weitem Auskunft gern bereit. — Memel, im Juni 1857. Schröder Lund, Agent.



Das Dampfboot „Memel Packet“,

Capt. Tritin, heute hier erwartet, wird nach Entloshung mit Gütern und Passagieren **Sonnabend Abend** nach Stettin wieder expedit. — Anmeldungen von Gütern werden zeitig erbeten, da über den größeren Theil des Raumes bereits disponirt. — Nähere Auskunft ertheilen

Graff & Bannitz.

Memel, den 26. Juni 1856.



Spazierfahrt nach Schwarzorth.

Bei günstiger Witterung fährt das Dampfboot „HEINDEER“

Sonntag, den 28. d., nach Schwarzorth.

Abfahrt von Memel **2 Uhr** Nachmittags.

Abfahrt von Schwarzorth **7 Uhr** Abends.

J. Mason.

Wagen-Auction.

1 starker Verdeckwagen, 3 Arbeitswagen (darunter 2 ganz neu) und 2 Frachtwagen sollen

Sonnabend, den 27. Juni, Vorm. 10 1/2 Uhr, auf dem neuen Markt neben dem Schauspielhause gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde verauctionirt werden, wozu ich Kauflustige ergebens einlade.

Der Auctions-Commissarius **Kraus.**



Sonnabend, den 27. Juni, Vorm.

11 Uhr, sollen vor dem Königl. Pachhofe:

ca. 160 Stein Petersb. Tauwerk, von 1 bis 3 1/2 Zoll stark,

an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Couant durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebens einlade.

J. R. Freund, Mäkler.

Sonnabend, den 27. d., Vormittags 10 Uhr,

soll im Hofe des Gastwirth Thiergardt auf Bömmels-Bitte ein großer Arbeitswagen gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu ergebens einlade.

Zacher, Kreisgerichts-Executor.

Auctions-Anzeige

Montag, den 29. Juni, Nachmitt.

2 Uhr, sollen in der Wohnung des Kaufm. Herrn Kleinfte auf Schmelt, verschiedene Gegenstände in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, bestehend in fertigen Röcken, Hosen, Westen, Mützen, verschiedenen Zeugen zu Kleibern, Einschüttungen, Bettbezügen und neuen Wand-Uhren. Kauflustige ladet ergebens ein

C. Frank.

Alexandre's Cement-Stahlfedern,

ausgezeichnet durch Elasticität und vierfache Ausdauer gegen andere Stahlfedern, empfiehlt in vier verschiedenen Stärken a. Groß 1 1/2 Thlr., und stehen Proben zum gef. Versuche zum Verkauf in der Buchhandlung von

E. H. Mangelsdorf.

Feinsten Französischen Wein-Essig

in 1/2 und 1/4 Flaschen, wie auch jede beliebige Quantität empfiehlt **W. D. Fahrenholz.** NB. Frisches Kupferwasser ist Stein- und Centnerweise billigst käuflich zu haben.

Feine lackirte Vogelbauer

sollen, um zu räumen, bedeutend unter Fabrikpreisen verkauft werden.

Ferdinand Weiss.

Von einem Künstler sind mir acht Stück Delgemälde in Commission gesandt worden, worunter:

Ein Amerikanische Abendlandschaft am Manzanares-See, Scheherazade, dem Sultan Märchen erzählend,

Die betende Römerin, Ein Landmädchen und Ein Büffelgespann,

besonders schön sind, und erlaube mir die geehrten Kunstfreunde zur Ansicht derselben in meiner Wohnung, Töpferstraße am alten Kirchhof, ergebens einzuladen.

A. H. Reitmeyer.

Grosse behauene Steine

liegen zum Verkauf Schwanenstr. No. 267., beim Steinsehermeister **Flach.**

Starke Feuer Eimer und Bücher-Taschen empfiehlt billig Sattlermeister **H. Schöler,**

Libauerstraße, neben dem Hotel de Russie.

Grosse Flensburger Moppen

mit oder ohne Aufsatz offerirt billigst **Robert Werner.**

Ein fast neuer schwarzer Leibrock ist billig zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Frische Niederunger Grassbutter empfiehlt **J. Wickschrath.**

Zur geneigten Beachtung.
 Wir empfehlen als gelegentlich etwas
sehr Billiges:
 eine Partie doppelbreiter Ganglirter Wollenzuge, deren realer Werth das Doppelte ist,
a 4 1/2 Sgr.
 Kleiderbattiste, in den niedrigsten Preisen
a 4 Sgr.
 Packammer-Geschäft
 bei
Friedländer & Rosenfeld,
 im neuerbauten Gebäude, Markt-Strasse, neben
 Herrn Fowler.

Optische Waaren,
 als: Maßsch-Thermometer, Fenster- und Stuben-Thermometer, Alkoholometer-Spindeln, Milchwaagen, Getreidewaagen u. hat erhalten und empfiehlt zu Fabrikpreisen
Ferdinand Weiss.

In Folge mir soeben gewordener niedrigerer Notizung verkaufe die in Commission habenden
Judischen Süßen
 zu bedeutend herabgesetzten Fabrikpreisen.
F. A. Dittborn.

Ein wohlhaltenes Wohnhaus in Stadtheil Witte, nahe am Ballastplatz, mit Hofraum, Garten, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist Eigenthümer Willens aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Engl. Angel-Vorschläge,
 doppelte Hechtbaken mit mess. Ketten, Angelschnüre und Engl. Angelhaken empfiehlt
Ferdinand Weiss.

Eine, etwa 2 Meilen von hier belegene, bäuerliche Besitzung von 105 Morgen 70 Ruthen mit vollständigen Gebäuden, todtem und lebendem Inventario und 75 Schffl. Ausfaat, soll für 1500 Thlr. gegen eine Anzahlung von 500 Thlr. verkauft und sogleich übergeben werden. Kaufustige belieben wegen der näheren Bedingungen sich zu wenden an das Geschäfts- und Commissionsbureau von
G. Albat.

400 Thlr. werden auf eine ländliche Besitzung von 2 Häfen 14 Morgen 126 Ruthen gegen 6 Procent Zinsen gesucht durch das Geschäfts- und Commissionsbureau von
G. Albat.

230 Thlr. werden auf eine ländliche Besitzung, deren letzter Erwerbspreis 2330 Thlr. beträgt, gesucht durch das Geschäfts- und Commissionsbureau von
G. Albat.

Die Ladenlocale im Börsegebäude sollen im Ganzen oder getheilt
am 29. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, in unserm Bureau daselbst vom 1. Juli c. ab anderweitig vermiehet werden.
 Memel, den 22. Juni 1857.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Ein unversehrter Inspector in gesetzten Jahren sucht ein Aemlein. Offerten unter **M. 1.** postis restans Herdenfrug.

Ein Mädchen von auswärts, die in Handarbeiten geübt ist, sucht eine Stelle bei Kindern. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein zuverlässiger Kutscher, der einige Kenntnisse von der Feldarbeit besitzt, findet von sogleich ein Unterkommen. Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Junge Leute finden ein anständiges Logis nebst Beköstigung. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein kleines schwarzes, mit braunen langen dünnen Füßen und an der Brust mit einem weißen Streifen gezeichnetes Hündchen (Pinscher-Race), ist am 24. d. von einem Hofe am Ballastplatz nach der Holzstraße bis zur Gaslebrücke entlaufen. Der jetzige Inhaber desselben wird gebeten, denselben schleunigst im Gastwirth Braunschen Hause am Ballastplatz gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern.

Dienstag, den 23. d. M., hat sich in der Marktstraße ein Wachtelhund eingefunden und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden bei
Müller Froben.

Eine möblirte Stube ist vom 1. Juli ab an einzelne Herren zu vermieten; auch sind verschiedene Möbel, darunter ein beinahe neuer mahagoni moderner Sopha Tisch, billig zu verkaufen bei Schmiedemeister

A. Stäger jun.
 Eine obere Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammer, Holzgelass und allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist vom 15. August c. zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein untere Wohnung von 4 zusammenhängenden Zimmern, Küche, Kammer, großem Keller, Holzgelass und allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und vom 1. Septbr. zu beziehen bei Reiffschläger **Rosenbaum,** Holzstraße No. 5.

Eine nette obere Wohnung von 2 Stuben, großer Küche mit Sparherd, Speise- und Bodenammer, Holzstall und großem Hofraum ist von gleich ab zu vermieten bei
Gartmann, am Winterhasen.

Eine gute Wiese in den Bürgerfeldern nahe dem Schützengarten ist zu vermieten. Durch wen? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

26. Juni Schiffsnachrichten.

Num.	Tag	Schiff	Capitain	Von	Nach
272	24	Minerva	Smart	21 Jun	Spinemünde
273		Anna Maria	Jans		Hartlepool
274	25	Emilie	Rösch		Köthen
		Das Preuss. Jagtschiff „Wilhelm“, Capt. Reimer, mit Geste, welches hier am 22. als Nothhafen einlief, ist den 24. wieder in See gegangen.			Orangemoth
		Wassertiefe des Seegatts 17 Fuß 9 Zoll. — Strömung aus.			
		Wassersand — Fuß 11 Zoll. — Wind W.			
		Selma Dooft 13 1/5 Riga, 5/6 Sund, 18/6 Dundee.			
		Mary Ann Witt 16/6 Memel, 20/6 Sund.			
		Gito Etahnde 13/6 Pernaou, 19/6 Sund nach Dänkirchen.			

Kirchzettel zum Sonntag, den 28. Juni.
 In der Eitthauschen Kirche.
 Deutsch-luther. Gemeinde Vorm. 8 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Habrucker.
 Eitthausche Gem. Vorm. 11 Uhr: Hr. Pfr. Eylä. (Einsegnung.)
 Nachm. Hr. Pred. Schrader.

In Späts der höheren Mädterschule.
 Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Schrader.
 Deutsch-luther. Gem. Nachm.: Hr. Pred. Kespener.
 Wittes: Vorm. Hr. Pred. Reimer.
 Schmelz Schule No. 2. Vorm. Hr. Direct. Dr. Heinzel.
 Kathol. Kirche: Vorm. Hr. Kaplan Stankewitz.

Redaction, Druck und Verlag von August Schöbde in Memel. Beilage.

Beilage zu No 73. des Memeler Dampfboots.

Freitag, den 26. Juni 1857.

Anzeigen.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Mittheilung, daß wir unser



Packkammer-Geschäft



nach dem neuerbauten Eckhause, Marktstraße, neben Herrn Fowler, verlegt haben. — Für das uns bisher bewiesene Vertrauen dankend, bitten um dessen Fortdauer unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

Friedländer & Rosenfeld,

Marktstraße, neben Herrn Fowler.

Das große Lager



Franz. Patent-Corsets



ohne Naht,

wird durch wöchentliche Zufendungen in allen Größen fortirt gehalten. — Da dieses Fabrikat jedem andern vorzuziehen ist, empfehle solche unter Garantie der Haltbarkeit zu den billigsten Preisen.

Siegfried Seeligmann.

a 20 Sgr. Corsets a 20 Sgr.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich in meiner, neben meinem Comptoir sich befindenden Waaren-Remise, neben dem bisherigen Geschäfte nunmehr auch ein vollständiges

Colonial-Waaren-Lager

hergestellt habe. Durch nur directen Bezug der Waaren bin ich in Stand gesetzt, solche als höchst reell und billig anempfehlen zu dürfen, und erlaube mir besonders auf die in dieses Fach schlagenden Hauptartikel aufmerksam zu machen, als:

Coffee, Thee, Reis, Rosinen, Zucker, Farin, Sirup, Pfeffer, Piment etc.

Indem ich noch bemerke, dass ich den Verkauf von 5 Pfd. ab stelle, bitte ich um gütiges Vertrauen.

Hochachtungsvoll

Robert Werner,

Marktstrasse, gegenüber der luth. Kirche.

Comptoir

von

Salomon Seelig & Co.

in der Marktstraße, im neu erbauten Eckhause der Herren Josty u. Regely, eine Treppe hoch.

Neues Etablissement.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich auf dem Roggarten im Hause des Ofenfabrikanten Hrn. Kreuz eine **Bäckerei** errichtet habe und dieselbe Freitag, den 26. d. M. eröffnen, Donnerstag aber schon Hausbackenbrode annehmen werde. Indem ich mich dem Wohlwollen eines geehrten Publikums bestens empfehle, versichere ich zugleich, daß es mein eifrigstes Bestreben sein soll, mir durch prompte und reelle Bedienung das Zutrauen eines geehrten Publikums auch ferner zu erhalten.

R. Moritz, Bäckermeister.

NB. Süße Sauerbrode a 1 und 2 Sgr. werden stets vorräthig sein, größere werden auf Bestellung angenommen.

Eine bedeutende Auswahl



Sommer-Mützen

für Herren und Knaben, worunter auch wieder Englische Facons, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

J. O. Hintzke,

im Hause des Herrn Fenwarth, Friedrich-Wilhelm-Straße.

Salzfleisch und Rauchwurst,

beides vorzüglich gut, ist in beliebigen Quantitäten billig zu haben bei

R. de la Chauz.



Vorzeichnungen zum Sticken



empfehlte in schöner Auswahl

das Weiß-Waaren-Geschäft von **Siegfried Seeligmann.**

P.S. Sämmtliche zum Anfertigen des Puges nöthigen Gegenstände sind stets in größter Auswahl zu den billigsten Preisen vorräthig.



Mode-Waaren-Lager für Herren von ADOLPH BEHRENS,

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.

Durch Massen-Einkäufe gegen baare Kasse auf der Leipziger Frühjahrs-Messe ist es mir vollkommen gelungen, daß ich jetzt im Stande bin, meine dauerhaft und von den tadellosesten Stoffen angefertigten Herren-Kleidungsstücke unter den gewöhnlichen Einkaufspreisen zu offeriren, und lade ich ein geehrtes Publikum ein, sich durch persönlichen Augenschein von der Wahrheit zu überzeugen. Frühjahrs-Sommer-Tween, Lord Raglanz, Detoff. u. Bonjour Tuchberröcke, Fracks, elegante Buckstins-Hosen, desgl. Prachteremplare, Sommeröcke in Halbwoollen-Stoffen, wie in Leinen und Drell, Gartens, Regen- und Saaderröcke, Westen in allen nur möglichen Stoffen, Salatröcke, dreifach doppelt wattirt, Winter-Anzüge werden auffallend billig verkauft unter dem Kostenpreise.

Adolph Behrens, Friedrich-Wilhelm-Straße.

Soeben empfang ich von den Herren **Feldheim & Co.** in **Königsberg** ein

Commissions-Lager

diverser **Delicateffen** und **Getränke**, die ich zu Fabrikpreisen verabfolge: **Champagner**, **Maraschino**, **Abstinth**, **Grundfab-Liqueur**, **Orangen-Extract**, **Sardinen in Del**, glasirte Früchte, **Brumellen**, **Traubrosinen**, **Schaalmandeln**, **Smyrn. Feigen**, **Gänseleber-Pasteten**, eingemachte **Pflückerbsen in Büchsen**, **Ärbspargel**, **Schneidebohnen**, **Hornschnebohnen**, **Carotten**, **Artischocken**, **Pitalilly**, **Charlotten**, **Kräutergurken**, eingemachte **Ananas in Büchsen** und **Gläsern**, **Trüffeln**, **Engl. Sauce**, eingemachten **Ingber in Töpfen** und **Pfundweise**, **Äpfel**, **Blumenkohl**, **Franz. Suppen**, **Rosenkohl**, **Schneidebohnen**, **Schwarzwurzel**, **Spinat**, **Wirsing**, **Zuckerschooten**, **Zwetschen**, **Feldkost**, grüne **Suppen** u. c. — **Citronen**, **Apfelsinen** u. **Champagner-Limonade** und **Sodawasser**.

NB. Außerdem habe Herrn **Burwerth**, Schützenplatz, sämtliche **Soda's** und **Limonaden** zur Bequemlichkeit eines geehrten Publikums zum Verkauf übergeben.

**Haupt-Devot in Memel bei
W. Schäfer,**

im Hause des Hrn. Fenwarth, Marktstr. 15.

Engl. Porter

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfehlen

J. A. Millauer & Co.

Schlemm-Kreide

officirt

H. Scharffenorth.

Fichtene Bau- & Brackbalken

werden verkauft im Wassergarten des Herrn **Douglas Pitcairn.**

Reinschmeckendes Schweinschmalz, pro Pfd. 8 Sgr., und **schöne frische Matjesheeringe** werden Stück- und Schockweise billig verkauft **Friedrich-Wilhelms-Straße** im Keller, gegenüber der **Töchtereschule**.

Das von **W. Spiegel** im **Louis Sewelcke'schen Hause** innegehabte **Laden-Lokal** ist sofort zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilen **Moschkowsky & Co.**

Eine möblirte Unter-, wie auch eine Oberstube sind vom 1. Juli an einzelne Herren mit Beköstigung, große **Wasserstraße No. 237.**, zu vermieten.

Eine freundliche obere Wohnung von drei heizbaren Stuben, Sparrüche und sonstigen Bequemlichkeiten, auch Garten, wenn gewünscht wird, in der **Hospitalstraße** ist sofort zu vermieten und nach Belieben zu beziehen. Ebenso ist auch eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, geräumiger Küche und sonstigen Bequemlichkeiten (auch Garten, wenn gewünscht wird) in meinem Hause in der **Sandstraße** zu vermieten und den 1. August zu beziehen.

Aug. Glasermeister.

Mehrere freundliche Wohnungen nebst allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten sind vom 1. Juli ab zu vermieten bei

H. Behm, Schmiedemeister, große **Wasserstr. No. 19.**

Eine Parterre-Wohnung auf meinem **Schiffsbauplatz** von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzglas und Antheil am Garten ist sofort zu vermieten. Näheres **Töpferstraße No. 24.**

A. Lobeck, Wittwe.

Der über das Vermögen des Kaufm. **A. Poppinga** hieselbst eröffnete **Conkurs** ist durch den mittelst Erkenntnis vom 9. April c. rechtskräftig bestätigten **Afford** beendigt worden.

Memel, den 20. Juni 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Das zum Nachlaß der **Schiffzimmermeisterwittwe Anna Regina Wenk**, geb. **Breede** und ihrer Kinder gehörige, zu **Memel** sub **No. 761.** an der **Dange** belegene Grundstück, das sich vorzugsweise zum **Schiffsbauplatz** eignet, abgeschätzt auf **2081 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.**, wovon der **Hypothekenschein** nebst **Taxe** und **Verkaufsbedingungen** in der **Registratur** eingesehen werden können, soll

am 1. August, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem **Deputirten**, Herrn **Kreisrichter Lenß**, freiwillig subhastirt werden.

Memel, den 15. Juni 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der Kaufmann **Friedrich Robert Michaelsen** zu **Memel** und **Auguste Sophie Geisler**, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns und **Consuls Friedrich Theodor Geisler** zu **Arnstadt**, haben durch den Vertrag vom 25. Mai d. J. die **Gemeinschaft der Güter** und des **Verwerbes** in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem **Vermögen** der Frau die **Eigenschaft** des **Vorbehaltenen** beigelegt.

Memel, den 16. Juni 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Eine braune **Milch** ist auf dem **Höfman'schen Walle** gefunden und kann vom **Eigenthümer** im **Polizei-Bureau II.** recognoscirt werden.

Memel, den 22. Juni 1857.

Magistrat.